

Der

Federball

Ausgabe Nr. 8

Liebe Badmintonfreunde und -freundinnen

Es freut uns, euch eine weitere Ausgabe des Federballs präsentieren zu können. Ihr findet darin eine Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse des letzten Jahres sowie einen Ausblick auf die Aktivitäten und Daten im 1996. Viel Spass bei der Lektüre.

...VERGANGENES 1995

Jugend & Sport - Kurs

Astrid Furrer mit dem J & S-Leiterkurs 2 in der Tasche, hat mit acht Jugendlichen und einigen Erwachsenen zwischen den Sport- und den Frühlingsferien einen fünfteiligen Badmintonkurs durchgeführt. Der Kurs fand guten Anklang. Zum Abschluss wurde mit viel Klamauk ein kleines Turnier ausgetragen. Wie das Bild zeigt, wurden dabei auch neuste Trends im Bereich Sportbekleidung erprobt. Möglicherweise kann dieses Jahr ein weiterer Kurs angeboten werden (siehe Daten 96). Dir, Astrid, herzlichen Dank.



Sommerabendtreff

Bei lauschigem Sommerwetter durften wir am 7. Juli bei Willi und Ruth zu Gast sein. Mit Apéro und Boggiaspiel liessen wir uns den nötigen Appetit angedeihen, um uns bald einmal am bereitgestellten Buffet gütlich zu tun. Willi sorgte für eine schöne Holzkohlegrut und bald durften alle ihre mitgebrachten Plätzchen, Spiessli, Würste etc. nach eigenem Geschmack auf dem Grill bräunen und darauf achten, dass sie von niemandem weggeschnappt wurden. Wir konnten bis zur späten Nachtstunde im Garten sitzen, plaudern und mitgebrachte Desserts geniessen.

Goldmedaille!

Der 3. September 1995 dürfte in die schweizer Badmintongeschichte eingehen, fand doch an jenem Sonntag in Spreitenbach (sprich Spreitebüchs) das erste Open-Air-Turnier der Schweiz statt. Inge, Claus, Werni und Paul gaben ihr bestes und vertraten den Badmintonclub Rütihof in der Kategorie Unlizenzierte.

Konnte am Morgen noch von fast idealen Wetterbedingungen gesprochen werden, so waren die Shuttles gegen Mittag wegen starken Windböen nur noch schwer unter Kontrolle zu halten. Schliesslich veranlasste starker Regenfall das OK, am Nachmittag den Spielbetrieb auf dem Rasen einzustellen.

Damit das Open-Air nicht dem Wetter zum Opfer fiel, wurden die üblichen Finalspiele durch ein Geschicklichkeitsspiel im Zelt ersetzt (Säulischiessen mit Federball). So konnten trotzdem die Sieger und Siegerinnen der einzelnen Kategorien ermittelt werden.

Der Einsatz hat sich auf jeden Fall gelohnt, brachte doch Inge eine Goldmedaille nach Hause!

Neue Trainingszeiten

Da zu Beginn des Jahres die Turnhalle mit bis zu 14 Teilnehmenden überbelegt war, haben wir nach den Sommerferien bei der neuen Turnhalleneinteilung um eine längere Trainingszeit nachgesucht. Neu ist ab 19.30 Uhr durchgehend bis 21.50 Uhr die Turnhalle zu unserer Verfügung (die Jugendlichen von 19.30 bis ca. 20.40 Uhr, die älteren Semester ab 20.30 bis 21.50 Uhr). Bei den Junioren sind Einlauftrainings gut möglich, hingegen sind Aufwärmübungen für die später hinzukommenden in der Halle nur schwerlich, oder sogar nur in den Vorräumen, möglich.

Nach den Herbstferien hat sich nun die Trainingszeit durch den Antrag von Pia Mützenberger (Minihandball) um eine Viertelstunde verkürzt und ist auf 19.45 Uhr verlegt worden. Diese Abmachung gilt aber nur bis zu den nächsten Sommerferien 1996.

Therese Meier hat infolge anderweitiger Verpflichtungen (Badmintonverein Spreitenbach und Mannschaftsturniere Baregg) keine Zeit mehr gefunden, uns allmonatlich einmal zu unterrichten. Willi hat Therese für ihren bisherigen Einsatz gedankt und sie für die kommende Zeit entlastet.

Herbstausflug

Samstag, 10. September 1995

Wie letztes Jahr war unser Ausflugstag der Betttag. Dieses Mal haben wir uns im Wetterglück gesonnt. Stirnband und Handschuhe konnten wir getrost zu Hause lassen.

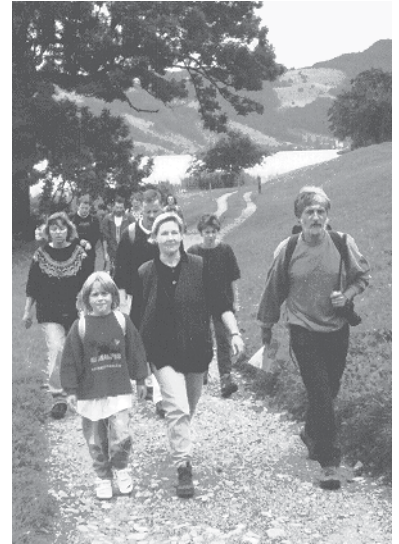
Wir fuhren mit der Bahn ab Baden via Zürich, Arth-Goldau Richtung Biberbrugg. Sattel war Ausgangsort unserer Wanderung. Beim Bahnhof Sattel sassen Peter, Paul, Claus, Therese, Werner, Daniela, Beat, Marc, Pierre, Simone, Ruth und Willi und tranken den ersten Kaffee, die erste «Fussmarsch-OVO», auf unserer Reise.

Zuerst ging's per Postauto Richtung Aegerisee. Zu Fuss führte uns der Weg durch die Hochmoorlandschaft südlich des Aegerisees. Morgarten zeigt sich lieblich und ich kann mir dabei kaum vorstellen, dass im 14. Jahrhundert Steinbrocken und Holzstämme der Eidgenossen die Österreicher in Bedrängnis gebracht haben sollen.

Die Sonne war uns zu Beginn unserer Reise nicht so gut gesinnt. Nachdem wir den See westwärts unter Umgehung von Unterägeri verlassen haben, war uns die Sonne den ganzen Tag eine treue Begleiterin. Kurz vor Neuägeri ha-

ren entdeckt und zählen zu den schönsten dieser Art in der Schweiz.

Mit Blick auf die Uhr «jagten» wir im Eilmarsch Richtung Baar. Auf dem Bahnhof angekommen, blieb uns zumindest noch Zeit ein wenig über unseren Tag zu sinnieren. Das Wetter hat gestimmt, der zurückgelegte Fussweg führte durch eine traumhaft schöne Umgebung, die Stimmung unter den Teilnehmenden war gut. Was unsere Wanderung trübte, war die nicht zur Verfügung stehende Zeit, um voll geniessen zu können. Weder eine gemütliche Wanderung noch Zeit zum Verweilen war uns ab Mitte der Wanderstrecke geblieben.



ben unsere Pyromanen ein Feuer vorbereitet. Es war klar auszumachen, dass fast alle direkte Nachfahren der Höhlenbewohner sein müssen, denn nun standen wir alle mehr oder weniger im Rauch und hielten unsere im Laden gejagten rundlichen Fleischstücke (sprich Wurst) über's Feuer. Die Zeit für die geplante Reise war allerdings knapp bemessen, so dass wir bereits nach rund 1.5 h Mittagspause wieder aufbrechen mussten.

Nun begleiteten wir die Lorze (leider fast mit gleicher Geschwindigkeit wie das Flüsschen) auf dem romantischen Waldweg Richtung Baar. Die Höllgrotte war unser nächstes Ziel. Die Tropfsteinbildungen in den Tuffhöhlen sind sehr imposant. Stalaktiten und Stalagmiten entstehen kunstvoll und wachsen letztendlich zu Steinsäulen zusammen. Die Tropfsteinhöhlen wurden erst vor gut hundert Jah-



Unsere nächste Reise soll «Verweilen» zum Thema haben. Mit diesem Gedanken freue ich mich auf den nächsten gemeinsamen Ausflug.



Chlaushock

Freitag, 8. Dezember 1995

Claus und Werner haben zu Beginn des Abends das Chlausturnier organisiert. Herzlichen Dank für die gute Organisation und die tollen Wanderpokale, die Daniela und Paul kreiert haben. Anschliessend wurden wir vom Beizenteam des Schulgüetlis mit Rohschinken, Käse, Brot, Nüssen, Mandarinen, Getränken und Kerzen (speziell für Claus in Mandarinen gesteckt) vorbildlich versorgt und konnten über Vergangenes und Zukünftiges plaudern.

C(h)laus-Turnier 95

Wegen des grossen Andrangs (20 Spieler/innen!) wurde dieses Mal, am inzwischen «obligatorischen» Chlausturnier, eine Doppelkonkurrenz ausgetragen. Jeder Erwachsene bekam, soweit möglich, einen jungen Partner zugelost, so dass jahrelange Spielpraxis und jugendlicher Elan in fast jeder Mannschaft zum Tragen kommen konnte. Nach jeweils 7 Minuten Spielzeit wurden die Parteien gewechselt und glückliche Sieger konnten sich mit ebenso erfolgreichen Spielern messen. Nicht so siegreiche Mannschaften aus der ersten Runde hatten nun die Möglichkeit, auch zu einem Erfolgserlebnis zu kommen.

Nachdem jedes Team drei Spiele bestritten hatte, wurden die Ränge beim anschliessenden Hock im Schulgüetli verlesen. Reto und Beat konnten sich (trotz Trainingsrückstand) als einzige Spieler ohne Niederlage als verdiente Sieger

Dankeschön

Herzlichen Dank Therese und Carl für Eure guten Dienste, die wir über Jahre hinweg geniessen durften. Zuerst hat Carl später Therese die monatlichen Trainings geleitet. Zusätzlich hat Carl die Federballzeitung (bereits 7 Ausgaben) druckfertig organisiert. Therese und Carl haben infolge anderweitiger Verpflichtungen (Badmintonverein Spreitenbach und Mannschaftsturniere Baregg) ausgelastete Termine. Wir möchten sie beide ihrer Arbeit bezüglich unseres Clubs entbinden. Therese und Carl, Ihr bleibt bei uns als Passivmitglieder eingetragen, und über unsere Aktivitäten informiert. Besucht uns doch mal beim Training oder einem der Anlässe.

feiern lassen und nahmen den Goldpokal entgegen. Podestplätze erreichten ausserdem Anton und Felix (Silberpokal) sowie Annegret und Willi (Bronze). Mit dem Trostpokal wurden, als knappe Verliererinnen des spannenden Turniers, Giny und Daniela ausgezeichnet. (Ob es wohl am fehlenden jugendlichen Elan gelegen hat?) Alle Spieler wurden ausserdem von Werni mit einem Chlaussack bedacht.

Zusammengefasst ergab sich folgende Rangliste:

- | | |
|----------------------|-------------------------|
| 1. Reto und Beat | 6. Matthias und Werni |
| 2. Felix und Anton | 7. Dominik und Pierre |
| 3. Anne und Willi | 8. Chrigi und Udo |
| 4. Benedikt und Paul | 9. Bettina und Roswitha |
| 5. Judith und Thomas | 10. Daniela und Giny |



Das nächste
Turnier
kommt
bestimmt.

Gruss
Claus

AUSSICHTEN 1996

Wir möchten auch im 1996 einige gemeinsame Anlässe durchführen. Bitte merkt Euch diese Daten.

J & S - Kurs

Astrid hat auf unsere Anfrage hin vorerst provisorisch zugesagt, wieder einen J&S-Kurs für die Jungen durchzuführen. Nachdem letztes Jahr grosse Begeisterung für diesen Kurs spürbar war, ist die Nachfrage für dieses Jahr gegeben. Der Kurs wird mindestens an fünf Freitagabenden durchgeführt.

**Voraussichtliche Daten
zwischen den Sport- und den Frühlingsferien:
23. Februar, 1., 8., 15. und 22. März 1996.**

Genaue Zeitangaben, Bestätigung der Durchführung und Daten folgen. Auf jeden Fall ist pünktliches Erscheinen und kontinierlicher Kursbesuch erwünscht!

Sonstige Anlässe

● Glaceverkauf

Um unsere Kasse etwas aufzupolieren und weil Pia Mützenberger so lieb gefragt hat, werden wir am 5. Mai 1996 am Minihandballturnier in Baden/Wettingen an verschiedenen Ständen Glaces verkaufen. Werner wird uns zur gegebenen Zeit informieren.

● Besuch von Meisterschaftsspielen

Willi würde sich freuen, gemeinsam ein oder mehrere Meisterschaftsspiele in Gebenstorf oder Baden mit uns zu besuchen. Solche möglichen Termine werden an den Trainings bekanntgegeben.

● Grillabend

Am Freitag, den 5. Juli 1996, unmittelbar vor den Sommerferien ist der Grillplausch vorgesehen.

● Herbstausflug

Auf Sonntag, den 15. September 1996, ist ein diesmal gemütlicher Herbstausflug angesagt.

● Chlaushock

Diesmal trifft's den richtigen Tag. Am Freitag, den 6. Dezember 1996, findet der Chlaushock statt. Vorgängig vergnügen wir uns am, von Claus und Werner organisierten, Chlausturnier.

Administratives

Auch dieses Jahr profitieren wir vom Finanzpolster aus den Einnahmen vom Dorrfest 1994. Aufgrund der aktuellen Vermögenslage beschlossen wir, für 1996 die Beiträge für Erwachsene auf Fr. 20.-- und für Kinder sowie Jugendliche in Ausbildung auf Fr. 10.-- zu belassen.

Finanzen 1995	
Aktive / Passive	(in Fr.)
Vermögensstatus 1.1.95	703.30
Beiträge 95	270.00
Ausflug & Open-Air-Turnier	-206.00
Shuttlekauf & Trainergeschenk	-173.50
Chlaustournerpreise & Essen	-409.25
Bankzinsen abzüglich Spesen	-9.95
Beiträge 96	260.00
Vermögensstatus 1.1.96	434.60

Um den doch markanten Ausgabenüberschuss zu kompensieren und somit den Kassastand etwas aufzupolieren, werden wir im 1996 wieder mit einer Aktion nachhelfen (siehe Glaceverkauf). Die Beiträge werden wie gehabt für folgende Auslagen benutzt:

- Jahresbeitrag Sportverein
- Shuttlekauf und Ergänzungen von Sportgeräten
- Beitrag an Herbstausflug (soweit möglich)
- Verpflegung Chlaushock
- Geschenke

Herzlichen Dank an Paul für seine Arbeit als Finanzverwalter und Daueradresslistenvervollständiger.

Trainings

Wir spielen jeden Freitag von 19.45 bis 21.50 Uhr (ab den Sommerferien voraussichtlich wieder ab 19.30 Uhr).

- Jugendliche ab 19.45 Uhr
- Erwachsene ab 20.30 Uhr

Am Freitag vor den Ferien, in der Ferienzeit und an Feiertagen ist die Halle geschlossen

● Sportferien	03.02.	- 18.02.96
● Frühlingsferien	05.04.	- 21.04.96
● Sommerferien	06.07.	- 11.08.96
● Herbstferien	28.09.	- 13.10.96
● Weihnachtsferien	22.12.96	- 05.01.97

Wir wünsche Euch allen viel Kraft und Ausdauer für's 1996

Paul und Willi

